

Kniesebein

ik - Re'

Nr. 4 - OKT. 84

VERLAGSPOSTAHT 6020 Wk. P.b.b.

am
frau

frauenzentrum ~
frauenbeisl

Montag - Weiberat 20⁰⁰

Dienstag - Samstag

19⁰⁰ - 24⁰⁰ geöffnet


Veranstaltungen

12. OKT ~ frauschiges Wiedereröffnungsfest

18. OKT ~ 'the tigerreen' von Laurie Tanner

19. OKT ~ elterntreffen für Kindergruppen

20./21. OKT ~ Astrologieworkshop

8. NOV. ~ Hexenfest 

17./18. NOV ~ Wen-do selbstverteidigung

22. NOV ~ Verhütung und Sexualität

23. NOV ~ 'aspekte zum sexuellen
Kindesmissbrauch'

1. DEZ ~  Kinderworkshop

Für das uneingeschränkte Selbstbestimmungsrecht aller Frauen über ihren Körper

Vor dem Sommer (der keiner war...) schlugen die Wellen auch in Österreich (wie in den meisten westeuropäischen Ländern und in der USA) hoch in der Diskussion um die Abtreibung. Es formierten sich alte kirchliche und erzkonservative Kreise neu - zusammen mit jungen konservativen Studentengruppen in der Aktion "Geborene für Ungeborene" um sich angeblich für die Ungeborenen stark zu machen. In Wien bildete sich auch eine Initiative "Linke gegen Abtreibung" (!) Sie griffen dabei auch die richtige Tatsache auf, daß Abtreibung für manche Frauen eine weitere ~~Bewältigung~~ Gewalt ist. Durch die Möglichkeit der Abtreibung glauben manche Männer sich noch weniger um Verhütung kümmern zu brauchen, denn im Falle des Falles kann SIE ja abtreiben.

"Wir leben in einer Gesellschaft, in der (...) der Mann meist eine fahrlässige Penetration durchführt. Fahrlässig deshalb, weil die meisten Männer keine Maßnahmen zur Schwangerschaftsverhütung ergreifen."

(die GRÜNE Abgeordnete Waltraud Schoppe im Bundestag in der BRD im Mai 83)

Aber den Abtreibungsgegnern geht es letztendlich NICHT um die Frauen, sondern um die Kontrolle unserer Gebärfähigkeit. Der Gebärzwang soll sich auch in Österreich verschärfen. Sie wollen uns das Recht auf Abtreibung nehmen - ein Recht, daß ohnedies bei weitem noch nicht erfüllt ist, da z.B. in Tirol noch immer kein Schwangerschaftsabbruch in öffentlichen Spitälern möglich ist und die Frauen es privat aus eigener Tasche zahlen müssen, statt der unerfüllten Forderung von ABTREIBUNG AUF KRANKENSCHHEIN.

Abtreibung allein bedeutet für uns Frauen noch lange nicht Selbstbestimmung über unseren Körper. Denn es sind weiterhin wir allein, die die Konsequenzen und Folgen einer Schwangerschaft und Geburt zu tragen haben. F

- Es rüttelt nichts an der Tatsache, daß meist Frauen die alleinige Verantwortung für die Verhütung tragen,
- daß viele Frauen "Patientinnen" werden müssen um mit Männern Sexualität und Lust leben zu können - wobei noch die Pharmaindustrie noch ganz gut davon profitiert!
- daß uns Penetration als DIE Sexualität eingepackt wird (wenn überhaupt eine erlaubt ist...) und von vielen auch als solche prAKTiziert wird.
- daß wir in einer Gesellschaft der ideellen Klitorisbeschneidung und Zwangsheterosexualität leben.

Doch das Recht auf Abtreibung gibt uns die Entscheidungsfreiheit uns in bestimmten Situationen für oder gegen Kinder zu entscheiden. Für dieses Recht haben wir (und viele vor uns) gekämpft und wollen es weiter behalten und weiter ausbauen.

In den meisten Städten haben sich verschiedene Frauengruppen zusammengeschlossen, haben Veranstaltungen gemacht, sind auf die Straße gegangen und haben Aktionen der Abtreibungsgegner gestört.

Auch in Innsbruck bildete sich eine Aktionseinheit und gab sich den Namen "Aktion LEBENSBEDINGUNGEN" als Ausdruck dafür, daß wir die Diskussion um die Abtreibung in einen gesellschaftlichen Rahmen stellen wollen um nicht in der kurzsichtigen Moraldebatte "Leben oder Tod" stecken zu bleiben.

Die ~~Aktionseinheit~~ Infostände in der Stadt. Die Studentinnen machten einen zusätzlichen Stand auf der Universität mit einem eigenen Flugblatt, wo sie der konservativen Aktionseinheit und der monarchistischen YES vorwarf auf der Ebene des Zentralaussschusses in Wien die Aktion "Geborene für Ungeborene" mit 95.000.- unterstützt zu haben. (weitere Gelder erhielt die Aktion von Seiten der ÖVP, Kirche und UNTERNEHMERVEREINIGUNG) und forderten Geld für die Aktion "Lebensbedingungen". Daraufhin verweigerte die Österreichische Hochschülerschaft Innsbruck die Finanzierung jenes Flugblattes über das Frauenreferat der ÖH. Die Frauen machten kurzerhand eine Aktion beim ÖH-Abschlußfest vom Sommer uns sammelten dort die fehlenden Gelder.

Der VsstÖ veranstaltete eine Podiumsdiskussion zu "10 Jahre Fristenlösung" mit Johanna Dohnal, Georg Soier und Doris Linser in der Aula der Uni, die zum Bersten voll war.

Dort fiel unter anderem folgende Aussage:
ein Student (): Abtreibung ist Mord!

G.S.: Abtreibung hat es immer schon gegeben. Nur zur Zeit der Illegalität haben viele Frauen lebenslange körperliche Schäden davongetragen und einige sind daran gestorben. Sind dir 50 tote Frauen lieber (so viele starben jährlich an den Folgen illegaler Abtreibung) als hunderte abgetriebene Föten?
der Student: JA.....!!!!

Kurz darauf veranstaltete Die YES eine Veranstaltung gegen Abtreibung mit ca. 300 Leuten.

Österreichweit veranstaltete die Aktion "Geborene für Ungeborene" im Mai 84 die Aktionswoche "Frieden mit dem Leben". Am Sonntag dieser Woche wurde zum Problem Mord am Ungeborenen von den Kanzeln aller Kirchen in Österreich gepredigt; zum Eröffnungsgottesdienst im Stephansdom in Wien hielt Bundespräsident Kirchschräger eine Festansprache.....und erhielt daraufhin auch gleich einige Protestbriefe von Frauen. Seine Ansprache wurde auch von "einigen Chaoten" (so die Presse; doch es waren viele, vor allem viele "Chaotinnen...") mit lautem Pfeiffkonzert überstimmt.

Kirchschräger meinte dann später, daß er natürlich nicht daran rütteln wolle, daß die Abtreibung straffrei bleibe.....

Dann trat die Sommer-pause ein und die Wogen glätteten sich etwas - aber nur etwas.

Fr. Dr. Fleming, Bundesleiterin der ÖVP-Frauen, machte eine Presseaussendung zum Thema "Frau und Bundesheer", in der sie einen VERFASSUNGSZUSATZ fordert, daß Frauen NICHT zum Bundesheer verpflichtet werden (sollen), weil sie ihre "Pflicht am Staat bereits durch das Gebären von Kinder (in der Mehrzahl!).. erfüllen" !! Dies würde eine Möglichkeit bedeuten, die Abtreibung auf Grund von Verfassungswidrigkeit zu kriminalisieren. (Obwohl die Tatsache ja stimmt - Frauen es ist Zeit für den GEBÄRSTREIK !)

Im September startete eine weitere Kampagne in der Presse. Es gab Schlagzeilen darüber, daß laut Statistik 30 % der Frauen im gebärfähigen Alter keine Kinder haben wollen. (in: PRÄSENT, KURIER)

PRÄSENT 27.9.84
Feld
30 Prozent der Frauen wollen keine Kinder

Statistik: Viel weniger Geburten
Kinderwunsch ist aber vorhanden
Wollen junge Frauen keine Kinder mehr?
KURIER 7.10.84

Weiters hören und lasen wir Klagen über die drastisch zurückgegangenen Eheschließungen und steigenden Scheidungsraten!

Das wird in der Presse auf eine falsche Familien- und Bevölkerungspolitik zurückgeführt.

Der Zwang zur Kleinfamilie soll wieder steigen, denn in dieser Lebensform ist scheinbar die Gebärfähigkeit der Frauen am besten kontrollierbar; Frauen und Kinder werden isoliert und ein Teil der Frauenarbeit und Gewalt gegen Frauen privatisiert.

So maschierten auch beim bombastischen "Herrenmarsch" anlässlich des Andreas Hofer Gedenkjahres voran (Klein-) Familien (mit vielen Kindern) als KEIMZELLE des VOLKES !!! Die Frage bleibt offen was da keimt.....

Aber der Gebärzwang ist nur die EINE Seite der Unterwerfung und Enteignung aller Frauenkörper.

Während in den meisten Ländern Westeuropas, in den USA und in einigen Ländern der "realsozialistischen" Staaten Abtreibung verschärft oder verboten wird und Stimmung gemacht

wird, daß wir Europäer aussterben und es zu wenig männliche Soldaten für die Landesverteidigung gibt, stehen auf der anderen Seite Frauen, für die es ein subtiles Gebärverbot gibt.

Überall ist die Rede von der zu hohen Kinderzahl der Ausländerinnen, die dem Staat zu lasten fallen. Auch

z.B. in Rumänien wurde Abtreibung generell verboten, so wie Verhütungsmittel - weiters gab und gibt es medizinische Untersuchungen der Frauen in den Fabriken und Betrieben. Schwangere Frauen werden gezwungen ihr Kind auszutragen !!!

ZELLE

Sozialhilfeempfängerinnen wird nahegelegt ihre Geburtenzahl zu verringern, d.h. in vielen Fällen sie werden zur Sterilisation "überredet".!
In den Ländern der sogenannten "3. Welt" ist angeblich die hohe Kinderzahl schuld an der Armut (Nicht etwa die kapitalistische, patriarchalische Wirtschaftspolitik!) Die gleichen Herren, die die Masse der Frauen der sog. "1. Welt" zu höheren Gebärleistung anhalten finanzieren in der sog. "3. Welt" Zwangsverhütung und Zwangssterilisationen gegen die sogenannte "Bevölkerungsexplosion".

Auch wir arbeiteten über den Sommer weiter. (neben den Renovierungsarbeiten...)
Es gründet sich eine FRAUENPLATTFORM - ein Plenum von allen interessierten Frauengruppen; es entstand im Anschluß an das Seminar "Frau Macht Politik" im Frauenzentrum.
Da bekannt ist, daß die Aktion "Geborene für Ungeborene" in Herbst einen weiteren Schritt setzen will und versuchen die Diskussion um die Abtreibung ins Parlament zu bringen, machten wir das Thema zum Schwerpunkt für den Herbst 84.

LISA
+

KURZBERICHT vom PLANUNGSWOCHENENDE

wir hatten es schon länger vor, wir haben es uns gewünscht, wir haben uns davor gedrückt.

einmal nicht nur zum arbeiten zusammen zu sein, nähe, raumwechsel, zeitwechsel, ein ganzes wochenende zeit, für planung, organisation, arbeit im auseinandersetzung mit, vorstellungen zum frauenzentrum - und für uns, wie's uns miteinander geht, wie wir uns fühlen, was wir voneinander erwarten.

also fuhren wir am 14. Sept. zum Z6 bauernhof, wir, das sind gabi, gerhild, lisa, ingrid, maria und christine, später kamen dann noch doris, elke und barbara, außerdem waren noch jakob und holunder, unsere gschrappn, und tom als kindermann mit.

am freitag abend gings los mit punktesammlung und zeitplanung, die punkteliste wurde wie üblich kilometerlang, die ganze organisatorische einteilerei hat uns viel zeit und kraft gekostet, ein paar inhaltliche ergebnisse, zu denen wir trotzdem noch gefunden haben:

arbeitsplätze: wir kämpfen weiter, die schlacht ist noch nicht entschieden

bardienst: grundsatzdiskussion darüber, was die bardienstfrauen zu machen haben

wir wollen z.b. ab herbst kleine speisen anbieten

bardienst sollte grundsätzlich zu zweit gemacht werden

wir wollen den barfrauen eine kleinigkeit zahlen (ca. 100.- pro abend)

konzession: das beisl soll im jahr 1985 auf jeden fall noch auf vereinsbasis laufen, da wir für einen konzessionierten betrieb einfach nicht die finanziellen vorraussetzungen haben.

finanzen: wie kommen wir zu geld? außer banküberfall ist uns nichts erfolversprechendes eingefallen

zeitung: dieses blattl hier, vor allem zwengs die informationen und die termine ende nov./anfang dez. wird eine sondernummer der kniesebein zum thema abtreibung, sexualität, verhütung, gebär, bevölkerungs-, familienpolitik, gen-technologie und sozialpolitik herausgegeben, wer dazu was schreiben möchte, schickt die beiträge ans frauenzentrum, michael gaismaistr.8, unter dem kennwort senderkniesebein. außerdem: wer die zeitung zugeschickt bekommen möchte, kann jetzt schon 30.- ans frauenzentrum überweisen (sparkasse wilten-ost ktnr.:6800-000892)

weiberrat: soll zukünftig im gruppenraum stattfinden, mit konsequentem durchziehen des programms

herausgekommen ist also doch einiges, daneben gabs noch viel spaß zwischen den zeilen und eine spontane musiksession mit kochtöpfen, deckeln, sonstigen küchengeräten und einem saxophon.

ja, ja, die WILDEN WEIBER von WILTEN !!

CH.



WIR HABEN RENOVIERT

Es ist vollbracht !!!!!?????

Nach mehr als dreimonatiger Renovierungsarbeit ist das Frauenzentrum wieder gemütlich geworden. Mit mehr oder weniger Power haben wir (ca. 12 Frauen) viel gearbeitet: Bar und Regale gebaut, Fenster abgedichtet und verschalt, Fliesen gelegt, Polstermöbel neu überzogen, Vorhänge genäht, Wände neu gestrichen..... in verschiedenen Rottönen ist Atmosphäre entstanden.

Ich weiß noch wie wir anfangen: bei jedem Weiberrat zeichneten wir Pläne, die nie ausgeführt wurden (Siehe Skizzen im Barbuch). Dann als wir anfangen, wirklich zu bauen, haben wir laufend umgebaut.

Toll wars für mich zu erleben, was ich alles selber machen kann, obwohl ich das 1. Mal mit Bohrer, Schleifmaschine und Stichsäge arbeitete. Schön, daß was entstanden ist.

DAS FRAUENZENTRUM ~ FRAUENBEISL
IST WIEDER FÜR UNS ALLE OFFEN

WIR FEIERN AM 12. OKT - LADEN EUCH EIN ZUM

FRAUSCHIGEN WIEDERERÖFFNUNGSTEST

MIT MUSIK, TANZ, THEATER ... 20%

KEINE
SCHLAPPEIT
FRAUEN

ES GEHT
WEITER

DAS WORT ZUM OKT. / NOV.

18. OKT, 21^h
im Komm

THE TIGERQUEEN, eine tragikomische
performance von LAURIE TANNER

.... eine one - woman - show, in der die Grenzen der geschlechtlichen Rollen untersucht werden, in der der Sache Androgynität, dem Wunsch, zweigeschlechtlich zu sein, nachgegangen wird.

Die Ausdrucksmittel LAURIE TANNERS sind Körpertheater, Puppentheater, Sprache und Musik.

19. OKT, 20^h ELTERN TREFFEN FÜR KINDERGRUPPEN ♀♀

.... das Frauenzentrum bietet ab November an zwei Nachmittagen pro Woche eine Kindergruppe für Knirpse von 1-3(4) Jahren an. Wir wollen diese Kindergruppen gemeinsam mit interessierten Müttern und Vätern planen, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Deshalb laden wir alle Interessierten herzlich zum Treffen mit den Kinderbetreuerinnen ein. Neben fixen Kindergruppen sind Workshops für Kinder und stundenweise Kinderbetreuung geplant. Also Eltern, rafft euch auf ins FZ !

20./21. OKT ASTROLOGIE WORKSHOP

.... die neuen Entwicklungen in der Astrologie geben uns einen neuen Einblick in unser ganz persönliches "Muster" von Fähigkeiten und Energien. Wir können unsere Sicht dafür schärfen, daß wir in ganz bestimmten Bereichen unserer inneren psychischen "Geographie" konfliktanfällig sind, in andern Bereichen alles wie von selbst zu gehen scheint....

8. NOV, 20^h **HEXENFEST** mit Musik, tanz, flippigen
VOLLMOND Getränken. fluggeräte nicht vergessen

17./18. NOV **WEN-DO SELBSTVERTEIDIGUNG** für ♀en

.... WEN DO ist eine speziell von Frauen für Frauen entwickelte Form der geistigen und körperlichen Selbstverteidigung. WEN DO basiert auf ostasiatischen Kampfsportarten, psychologischen Erkenntnissen, Selbsterfahrung und Selbstbeobachtung. wir versuchen gemeinsam, unsere vorhandene Stärke zu erkennen, sie zu mobilisieren, bewußt um- und einzusetzen.

22. NOV, 20^h **VERHÜTUNG und SEXUALITÄT**

.... Information über Verhütung (Anschauungsmaterial, z.B. Diaphragma, Spirale..), Gespräche über eigene Erfahrungen mit Verhütung. Davon ausgehend wollen wir miteinander über Sexualität reden, diskutieren....

23. NOV, 20^h **aspekte zum sexuellen Kindesmissbrauch,**
podiumsdiskussion, UNI - HS 28

1. DEZ 10-18^h **KINDER WORKSHOP**

.... einen Tag lang spielen, basteln, malen...
für Kinder im Vorschulalter. Eltern haben frei (langer Samstag) !!!.. kleiner Unkostenbeitrag

arbeitsplätze im frauenzentrum

wie wahrscheinlich viele von euch schon wissen, wollen wir im frauenzentrum im rahmen des ARM (arbeitsplatzbeschaffungsmaßnahmen), einem programm des sozialministeriums, 4 arbeitsplätze schaffen. dieses programm sieht vor, daß leute, die als langzeitarbeitslose gelten (jugendl. 3 mon., erwachsene 6 mon.), für ein jahr angestellt werden. die hälfte der anfallenden lohn- und lohnnebenkosten wird vom sozialministerium bezahlt, die andere hälfte müssen körperschaften (land, stadt) übernehmen. wir haben bereits im april vom sozialminister dallinger die zusage erhalten, daß wir vom ministerium gefördert werden. seither laufen verhandlungen mit stadt und land. im juli sagte uns dann bürgermeister niescher zu, daß die stadt zwei arbeitsplätze fördern wird, wenn das land die anderen zwei übernimmt.

JUHUUUU !!! soeben kamen die frauen von einem treffen mit landeshauptmann wallnöfer zurück, mit der botschaft : wallnöfer bürgt für eine subvention von 200 000.- im jahr 1985 !!!!!!! wir bekommen unsere arbeitsplätze !!!!!!!

TROTZDEM, IMMER WIEDER DIE "FÜRBITTEN" !!! ...

finanzen

wir haben schulden !!!!!!!

immer noch, immer wieder.

wir haben zwar von landesrat greiderer 20 000.- für den umbau erhalten, die versprochene weitere subvention für miete blieb aber leider bis dato aus.

wir möchten uns bei der gelegenheit für die vielen privatspenden von frauen bedanken, die uns immer wieder ein bissl herausreißen und uns das gefühl geben, daß doch einigen frauen etwas am bestehen des frauenzentrums liegt. und wir hoffen natürlich sehr, daß ihr uns auch weiterhin die treue haltets.